

An einem Frühlingsmorgen
erwachte die Osterglocke, streckte
ihre Blätter und gähnte.

Es war den Winter über so eng
gewesen in ihrer Blumenzwiebel.

Aber nun freute sie sich, wieder
blühen zu dürfen. Sie war gespannt,
wann ihr Hasenfreund Luis sie
besuchen kommen würde. Die
beiden hatten im vergangenen
Frühjahr einen besonderen Platz
gesucht, wo die Osterglocke als
einzigartige Blume wachsen durfte
und so diese Gänseblümchen-Wiese
gefunden. Und hier stand sie nun.

Aber was war denn das?

Ein Stück weit entfernt entdeckte
die Osterglocke eine lilafarbene

Blüte, die frech zwischen den Grashalmen hervorguckte und sich an der Sonne freute. Es war nur eine ganz kleine Blume, aber auch sie war die einzige ihrer Art auf der Frühlingswiese.

„Wie kommt die denn plötzlich hier hin?“, fragte sich die Osterglocke.

„Im letzten Frühjahr war ich allein die Blume, die auf dieser Wiese einzigartig war und jetzt soll ich mich von dieser Kleinen da stören lassen!“ Die Osterglocke ärgerte sich. Sie fühlte sich auf einmal auch nicht mehr so schön!

Plötzlich sehnte sie sich noch mehr nach ihrem Freund Luis. Wo war er nur? Hatte er sie vergessen?

Traurig darüber, dass niemand ihren Kummer bemerkte, ließ die Osterglocke ihr gelbes Köpfchen hängen und schlief schließlich ein. Von all dem merkte der kleine lila Krokus nichts, denn er freute sich auf all die vielen anderen Krokusse, die bald auf der Wiese blühen würden. Die große, gelbe Blume bemerkte er nicht einmal richtig.

